

V0990/22

öffentlich



Ausschussgemeinschaft FDP/JU, Tränktorstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 22.11.2022
Telefon (0841) 99 35 68 32
Telefax
E-Mail fdp.ju@ingolstadt.de

Donau-Wasserkraft in der Donaustadt halten: Beteiligung am Kraftwerk an der Staustufe sichern

-Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 22.11.2022-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ausschussgemeinschaft FDP/JU stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt nimmt Gespräche mit Bund, Freistaat und Betreibergesellschaft über eine Beteiligung am Wasserkraftwerk an der Staustufe auf.

Begründung:

Das Wasserkraftwerk an der Staustufe ist die leistungsstärkste Quelle regenerativer Energieerzeugung auf Ingolstädter Flur. Mit der Verstaatlichung des Konzerns Uniper im Herbst 2022 sind die Donauwasserkraftwerke mittelbar in den Besitz der Bundesrepublik gelangt. Dadurch öffnet sich aus unserer Sicht die Option für eine kommunale Beteiligung.

Ziel muss sein, den steigenden Strombedarf in Ingolstadt und der Region mittelfristig weitestgehend aus regenerativen Quellen vor Ort zu decken – also auch mit Donau-Wasserkraft. Nur so werden wir genügend regenerative Strommengen für eine Nutzung der Zukunftstechnologie „grüner Wasserstoff“ bekommen.

Das Portfolio an regenerativen Stromquellen der Stadtwerke Ingolstadt ist bisher noch überschaubar. Auch wenn das Kraftwerk derzeit reinen „Bahn-Strom“ für die DB produziert, ist eine strategische Beteiligung ab sofort sinnvoll, um Know-how aufzubauen und bei Richtungsentscheidungen mitzureden.

Eine öffentliche Beteiligung auch an der Wasserkraft muss der Einstieg in die energipolitische Autarkie sein. Das hat auch das Land Bayern erkannt. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat sich Ende Oktober 2022 für eine Beteiligung des

Freistaats an den bayerischen Wasserkraftwerken ausgesprochen. Und in der Kabinettsitzung zum Haushalt 2023 am 6. November 2022 hat die Bayerische Staatsregierung die Absicht festgehalten, zu „prüfen, ob eine Beteiligung des Freistaats Bayern an relevanten heimatnahen Energieunternehmen geeignet sein könnte, den erforderlichen Leitungsausbau zu beschleunigen und im Interesse der bayerischen Wirtschaft zu gestalten.“

Wir als Ausschussgemeinschaft FDP/JU wollen für die autarke, regionale und emissionsfreie Energieversorgung der Zukunft eine Beteiligung am Ingolstädter Wasserkraftwerk, ggf. auch in einem Konsortium aus Freistaat und Kommunen. Dafür müssen jetzt die nötigen Gespräch aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jakob Schäuble
Stadtrat

gez.
Veronika Hagn
Stadträtin

gez.
Dr. Markus Meyer
Stadtrat

gez.
Karl Ettinger
Stadtrat